

Schulinterner Lehrplan

Katholische Religionslehre

Abtei-Gymnasium Brauweiler

Inhalt

RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT: SELBSTBESCHREIBUNG DER FACHGRUPPE UND DER SCHULE	3
UNTERRICHTSVORHABEN	4
KONKRETISIERTE UNTERRICHTSVORHABEN	6
Jahrgangsstufe EF	6
Jahrgangsstufe Q1	14
Jahrgangsstufe Q2	25
GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG	29
QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION	29

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit: Selbstbeschreibung der Fachgruppe und der Schule

Das Abtei-Gymnasium ist ein in der Region verwurzelt und etabliertes Gymnasium, das vor über 45 Jahren im damaligen Landkreis Köln gegründet wurde als Schule für die Kinder aus Brauweiler und Dansweiler sowie dem näheren Umfeld, also aus Widdersdorf, Lövenich, Königsdorf und Glessen. In den letzten 13 Jahren hat das Abtei-Gymnasium durch sein kulturelles Profil überregionale Bekanntheit erlangt.

Das Gymnasium ist räumlich im unmittelbaren Kölner Umland verortet. Die Bevölkerung vor Ort bzw. die Elternschaft des AGB weist eine überdurchschnittlich hohe Akademikerquote auf. Die Zahl der Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund oder Elternhäusern mit nichtdeutscher Verkehrssprache sind sehr gering und die Doppelverdiener-Quote überdurchschnittlich hoch.

In der Regel wünschen sich die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler einen „Ganztag light“, d.h. die Kinder sollen möglichst nur bis 15 Uhr Schule haben, gleichzeitig aber möglichst hochwertige und umfangreiche Angebote in der Schule wahrnehmen können wie z.B.

- unser KulTour-Profil (mit 2 Wochenstunden zusätzlichem Unterricht in der SI), das ein großer Anziehungspunkt ist – nahezu die Hälfte der Neuanmeldungen wünscht dieses Profil,
- die zusätzlichen Enrichment-Angebote wie Bläser-Klasse und bilinguales Angebot, die ebenfalls stark angewählt werden.

Zum Start des Schuljahres 2016/17 ist am AGB eine Internationale Vorbereitungsklasse eingerichtet worden.

Die Fachkonferenz Katholische Religionslehre besteht aus fast zehn Kolleginnen und Kollegen, die effizient zusammenarbeiten und sich kollegial austauschen. Auch konfessionsübergreifend findet ein Austausch zwischen den Fachschaften Evangelische und Katholische Religionslehre statt.

Oberstufenkursen steht ein eigener Religionsfachraum zur Verfügung, der regelmäßig auch für Unterricht in anderen Fächern verwendet wird.

In der Oberstufe kommen in der Regel ca. zwei Kurse mit jeweils ca. 20 Lernenden zustande. In der Q2 werden die Kurse je nach Wahlverhalten der Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer oft zu einem Kurs zusammengelegt. Sollte das Abwahlverhalten der Schülerinnen und Schüler eine Zusammenlegung von Kursen beider Konfessionen erforderlich machen, werden den betroffenen Schülerinnen und Schülern rechtzeitig die Konsequenzen dieser Zusammenlegung gemäß Anlage 2 APO-GOST durch die Jahrgangsstufenleiterinnen und -leiter bzw. die Oberstufenkoordination zu erläutern sein.

Zum Ende der Sekundarstufe I werden alle Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte im Rahmen einer Informationsveranstaltung zur GOST über die Belegverpflichtung im Fach KR, das an dieser Schule in Grundkursen belegt werden kann, unterrichtet. Darüber hinaus erfolgen auch Informationen zum Abitur. Das Fach Katholische Religionslehre ist an unserer Schule jährlich regelmäßig mündliches und selten schriftliches Abiturfach.

Seit Bestehen des Abtei-Gymnasiums Brauweiler ist die Zusammenarbeit der beiden Fachschaften Evangelische Religionslehre und Katholische Religionslehre von gegenseitiger Achtung und einer vertrauensvollen Zusammenarbeit in einem ökumenischen Geist geprägt. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in den konfessionsverbindenden Schulgottesdiensten am Schuljahresende, die von Schülerinnen und Schülern beider Konfessionen und Jahrgangsstufen sowie Religionskolleginnen

und -kollegen im Rahmen einer eigenen Fahrt vorbereitet werden. Die Teilnahme an der Fahrt steht allen interessierten Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 8 bis Q2 offen. Die Fahrt dauert grundsätzlich drei Tage (inklusive zwei Übernachtungen) und führt in eine Unterkunft in der Nähe. Inhaltlich steht die Auseinandersetzung mit einer religiösen Fragestellung im Zentrum der Fahrt, die das Ziel verfolgt, gemeinsam einen Schulgottesdienst von Schülern für Schüler vorzubereiten, dessen liturgische und musikalische Gestaltung komplett von den Fahrtteilnehmern übernommen wird. Dabei können die an einer solchen Fahrt Teilnehmenden eigene spirituelle Erfahrungen machen und sich selbstständig in der Gruppe mit Fragen des Glaubens auseinandersetzen. Folgende Aspekte des Schulleitbildes spiegeln sich in diesem gemeinsamen Tun wider:

- Erziehung zum respektvollen Umgang miteinander,
- Erziehung zur Toleranz gegenüber der Meinung und Leistung anderer im schulischen und außerschulischen Bereich,
- Erziehung zum eigenverantwortlichen Lernen und selbstverantwortlichen Handeln,
- Erziehung zur Bereitschaft, sich in der Gesellschaft für Mitmenschen engagiert einzubringen.

Die Durchführung dieser Fahrt ist im von der Schulkonferenz verabschiedeten Fahrtenkonzept des Abtei-Gymnasiums Brauweiler verankert.

Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan folgt dem Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans zu bedienen und den Kompetenzerwerb der Lernenden sicherzustellen.

Diese Darstellung der Unterrichtsvorhaben erfolgt im Folgenden auf der Konkretisierungsebene. Dort werden die übergeordneten und konkretisierten Kompetenzerwartungen in Gänze auf der Ebene der Darstellung des Unterrichtsvorhabens berücksichtigt.

Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurde im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans über verbindliche Vereinbarungen nur ein Teil der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit verplant.

Die Fachkonferenz hat den Auftrag über verbindliche Vereinbarungen zu Unterrichtsvorhaben zu entscheiden. Dies schließt Verabredungen zu Themen, inhaltlichen Schwerpunkten und Kompetenzbezügen ein, kann sich aber darüber hinaus auch in unterschiedlicher Intensität auf inhaltliche und methodische Akzente der Unterrichtsvorhaben sowie Formen der Kompetenzüberprüfungen beziehen. Die Fachkonferenz legt die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben fest. Sie nennt ferner als Anregung weitere Ausgestaltungselemente, die formal durch entsprechende Hinweise (wie „z.B.“, „etwa“, „ggf.“ o.ä.) gekennzeichnet sind. Abweichungen von den angeregten Vorgehensweisen sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich.

Der Fachkonferenzbeschluss in seinem obligatorischen Teil ist bindend für alle Mitglieder der Fachkonferenz, gewährleistet so vergleichbare Standards und schafft eine Absicherung bei Lerngruppenübertritten, Lerngruppenzusammenlegungen und Lehrkraftwechseln. Darüber hinaus stellt die Dokumentation der verbindlichen Vereinbarungen Transparenz für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern her.

Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese Vereinbarungen zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fachübergreifenden Perspektiven, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den der Übersicht über die „Konkretisierten Unterrichtsvorhaben“ Kapiteln nachgeordnet sind.

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe EF

<p><u>Unterrichtsvorhaben 1:</u> Thema: „Was habe ich mit Religion zu tun? – Wahrnehmung von Religion in unserer Zeit“ Inhaltsfelder: IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 3: Der Mensch in christlicher Perspektive Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Religiosität in der pluralen Gesellschaft - Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes 			
	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die SuS ...</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die SuS ...</p>	<p>Vereinbarungen der FK:</p>
<p>Sachkompetenz:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung - identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart 	<ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen - identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie. - deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur, Kunst 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundzüge und Definition von Religion - Der Mensch als transzendenzfähiges Lebewesen - Reflexion der eigenen religiösen Einstellungen und Erfahrungen - Funktion von Religion im Leben der Menschen - Erscheinungsformen von Religionen heute:

<p>Methodenkompetenz:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe - analysieren methodisch angeleitet Bilder in ihren zentralen Aussagen 		<p>z.B. Werbung, Literatur, Film, Musik, Kunst</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernort:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachspezifischer Umgang mit modernen Medien - Recherche in Bibliotheken und Internet - ggf. Projektarbeit
<p>Urteilskompetenz:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glaube im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion 		<p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation von Rechercheergebnissen - ggf. Portfolio
<p>Handlungskompetenz:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf - sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz 		

Unterrichtsvorhaben 2:

Thema: „Glaube und Wissenschaft – vereinbar oder unvereinbar?“

Inhaltsfelder:

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3: Der Mensch in christlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das Verhältnis von Vernunft und Glaube

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die SuS ...	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die SuS ...	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz:	<ul style="list-style-type: none">- bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube	<ul style="list-style-type: none">- bestimmen Glauben und Wissen als unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen- erläutern an der Erschließung eines biblischen Beispiels die Arbeitsweise der Theologie	Inhaltliche Akzente des Vorhabens: <ul style="list-style-type: none">- unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit (Wahrnehmung von Wirklichkeit)- Deutung der biblischen Schöpfungsgeschichten- verschiedene Ansätze der Verbindung zwischen Theologie und Wissenschaft
Methodenkompetenz:	<ul style="list-style-type: none">- erarbeiten methodisch angeleitet Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften- bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf		Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernort: <ul style="list-style-type: none">- historisch-kritische Bibelexegese- Sachtextanalyse- pro/contra Diskussionen
Urteilskompetenz:	<ul style="list-style-type: none">- erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit	<ul style="list-style-type: none">- erörtern ausgehend von einem historischen oder aktuellen Beispiel das Verhältnis von Glauben und Wissen- erörtern die Verantwortbarkeit des Glaubens vor der Vernunft- beurteilen kritisch die Position fundamentalistischer Strömungen	Form(en) der Kompetenzüberprüfung: <ul style="list-style-type: none">- begründete schriftliche Stellungnahmen

Handlungs- kompetenz:			
--------------------------	--	--	--

Unterrichtsvorhaben 3:

Thema: „Was macht den Menschen aus? – Menschenbilder im Vergleich“

Inhaltsfelder:

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3: Der Mensch in christlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Religiosität in der pluralen Gesellschaft
- Das Verhältnis von Vernunft und Glaube

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die SuS ...	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die SuS ...	Vereinbarungen der FK:
Sach- kompetenz:	<ul style="list-style-type: none">- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen	<ul style="list-style-type: none">- erörtert Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann)- bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form- erklären an einem biblischen Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis	Inhaltliche Akzente des Vorhabens: <ul style="list-style-type: none">- das christliche Menschenbild- Kennenlernen zwei weiterer Menschenbilder (z.B. atheistisch, biologisch)- Vergleich und Auseinandersetzung der verschiedenen Ansätze- Verhältnis von Freiheit und Determination- Verantwortlichkeit des Menschen für Mitmenschen, Umwelt usw.
Methoden- kompetenz:	<ul style="list-style-type: none">- analysieren methodisch angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode- recherchieren methodisch angeleitet in Archiven, Bibliotheken und/oder im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen		Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernort: <ul style="list-style-type: none">- Perspektivwechsel z.B. durch Interviews, Talkshow, Podiumsdiskussion- Sachtextanalyse
Urteils- kompetenz:		<ul style="list-style-type: none">- erörtern den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung	Form(en) der Kompetenzüberprüfung: <ul style="list-style-type: none">- Standpunkte schriftlich und mündlich

Handlungs- kompetenz:	- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen anderer ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive		verfassen und sinnvoll erläutern
--------------------------	--	--	----------------------------------

Unterrichtsvorhaben 4:

Thema: „Ist das zu verantworten? – ethische Ansätze im Vergleich“

Inhaltsfelder:

IF 5: Verantwortliches Handeln in christlicher Motivation

IF 3: Der Mensch in christlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Charakteristika christliche Ethik

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die SuS ...	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die SuS ...	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz:	<ul style="list-style-type: none">- entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung	<ul style="list-style-type: none">- erläutern an ausgewählten Beispielen ethische Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituationen- erläutern Schritte ethischer Urteilsfindung- erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christliches Ethik- analysieren ethische Entscheidungen im Hinblick auf die zugrundeliegenden Werte und Normen	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none">- Grundzüge christlicher Ethik: 10 Gebote, Bergpredigt- Kennenlernen von mindestens zwei weiteren ethischen Modellen (z.B. Utilitarismus, Pflichtethik, Hedonismus)- Auseinandersetzung mit mindestens einem konkreten ethischen Grenzfall (z.B. Kleiderproduktion, Tierethik) <p>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernort:</p> <ul style="list-style-type: none">- Pro/Contra Diskussion
Methodenkompetenz:	<ul style="list-style-type: none">- analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Texte in Grundzügen		

<p>Urteils- kompetenz:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern im Kontext der Pluralität und besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethischer Fragen 	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern in welcher Weise biblische Grundlegungen der Ethik zur Orientierung für ethische Urteilsbildung herangezogen werden können - erörtern verschiedene Positionen zu einem ausgewählten Konfliktfeld unter Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive 	<p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründete Stellungnahme
<p>Handlungs- kompetenz:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - treffen eigene Entscheidung in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes 		

Jahrgangsstufe Q1

Unterrichtsvorhaben 1:

Thema: „Der Glaube an Jesus, den Christus – Die Evangelien als Urkunden des christlichen Glaubens“

Inhaltsfelder:

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Biblisches Reden von Gott
- Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort,
- Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung
- Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung

Zeitbedarf: ca. 28 Stunden

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die SuS ...	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die SuS ...	Vereinbarungen der FK:
--	--	---	------------------------

<p>Sachkompetenz:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK3) - deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK6) 	<ul style="list-style-type: none"> - deuten die Evangelien als Zeugnisse des Glaubens an den Auferstandenen (SK3_1) - erläutern Zuspruch und Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu vor dem Hintergrund des sozialen, politischen und religiösen Kontextes (SK3_2) - stellen den Zusammenhang von Tat und Wort in der Verkündigung Jesu an ausgewählten biblischen Texten dar (SK3_3) - stellen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu dar (SK3_4) - deuten Ostererfahrungen als den Auferstehungsglauben begründende Widerfahrnisse (SK3_5) - erläutern die fundamentale Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den christlichen Glauben (SK3_6) - erläutern an einem Beispiel das Bekenntnis zum Mensch gewordenen Gott (SK3_7) - erläutern das von Jesus gelebte und gelehrtete Gottesverständnis (SK2_8) 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Historischer vs kerygmatischer Jesus - Attribute Jesu – Christologische Hoheitstitel - Einführung in das NT: Die Evangelien als Quelle (Entstehung, synoptischer Vergleich, Zweiellentheorie) - Die Umwelt Jesu: Religiöse Gruppen zur Zeit Jesu - Die Ethik der Bergpredigt und verschiedene Deutungsmöglichkeiten - Jesus und das Reich Gottes im Spiegel der Gleichnisse - Jesu Leiden, Sterben und Auferstehung <p>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernort:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassische und moderne Gleichnis-Analyse - Einübung exegetischer Methoden (historisch-kritisch, tiefenpsychologisch)
<p>Methodenkompetenz:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - werten einen synoptischen Vergleich kriterienorientiert aus (MK4) - analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK3) - analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK7) 		

Urteils- kompetenz		<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen an einem Beispiel aus den Evangelien Möglichkeiten und Grenzen der historisch-kritischen Methode und eines anderen Wegs der Schriftauslegung (UK3_1) - beurteilen den Umgang mit der Frage nach der Verantwortung und der Schuld an der Kreuzigung Jesu (UK3_2) - beurteilen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu im Hinblick auf das zugrundeliegende Gottes- und Menschenbild (UK3_3) - erörtern die Relevanz des christlichen Glaubens an Jesu Auferstehung für Menschen heute (UK3_4) 	Form(en) der Kompetenzüberprüfung: <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation von Ergebnissen auf Folie oder Plakat - strukturierter mündlicher Vortrag von Ergebnissen zur Text-oder Bildanalyse
Handlungs- kompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> - verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK6) 		

Unterrichtsvorhaben 2:

Thema: Hat der christliche Glaube für mich Konsequenzen? - Philosophische und theologische Reflexionen zu ethischen Fragen um Lebensanfang und -ende

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben
- Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die SuS ...	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die SuS ...	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> - identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK1) 	<ul style="list-style-type: none"> - analysieren verschiedene Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld im Hinblick auf die zugrundeliegenden ethischen Begründungsmodelle (SK5_1) - erläutern Aussagen und Anliegen der katholischen Kirche im Hinblick auf den besonderen Wert und die Würde menschlichen Lebens (SK5_3) 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ethische Grundbegriffe: Freiheit und Verantwortung; Normen und Gewissen; Schuld, Sünde; Vergebung, Gnade - Ethisch argumentieren: Sachurteil und Werturteil - Ethische Modelle: deontologische und teleologische Normenbegründung, Utilitarismus und z.B. Gesinnungsethik, Verantwortungsethik - Wesensmerkmale christlicher Ethik - Die besondere Würde menschlichen Lebens,

Methodenkompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> - recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK8) 		<p>der Mensch als Person: unbedingtes Lebensrecht jedes Menschen vor dem Hintergrund von Gen 1,26f (Schutz ungeborenen Lebens, Sterbehilfe)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ggf. weitere sittliche Problemfelder (z.B. Gentechnik, ökologische Verantwortung) <p>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernort:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherche zu Schutz ungeborenen Lebens und Sterbehilfe
Urteilskompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK4) - erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Frage (UK5) 	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Typen ethischer Argumentation (UK5_1) - erörtern unterschiedliche Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld unter Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive (UK5_2) - beurteilen Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Typen ethischer Argumentation (UK5_1) - erörtern die Relevanz biblisch-christlicher Ethik für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis (Verantwortung und Engagement für die Achtung der Menschenwürde, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung) (UK5_3) - beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben (UK1_2) 	<p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Podiumsdiskussion

Handlungs- kompetenz:	- treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK5)		
--------------------------	--	--	--

Unterrichtsvorhaben 3:

Thema: „Kann ich für mich alleine glauben?“ – Kirche als Volk Gottes

Inhaltsfelder:

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi

IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Biblisches Reden von Gott
- Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit

Zeitbedarf: ca. 18 Stunden

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die SuS ...	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die SuS ...	Vereinbarungen der FK:
--	--	---	------------------------

<p>Sachkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK4) - stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK7) 	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung von Kirche in ihrer Lebenswirklichkeit (SK4_1) - erläutern die anthropologische und theologische Dimension eines Sakraments (SK4_6) - erläutern Kirchenbilder des II. Vatikanischen Konzils (u.a. Volk Gottes) als Perspektiven für eine Erneuerung der Kirche (SK4_7) - erläutern den Ursprung der Kirche im Wirken Jesu und als Werk des Heiligen Geistes (SK4_2) - erläutern an einem historischen Beispiel, wie Kirche konkret Gestalt angenommen hat (SK4_3) - erläutern den Auftrag der Kirche, Sachwalterin des Reiches Gottes zu sein (SK4_4) - erläutern an Beispielen die kirchlichen Vollzüge Diakonia, Martyria, Liturgia sowie Koinonia als zeichenhafte Realisierung der Reich- Gottes-Botschaft Jesu Christi (SK4_5) - erläutern Anliegen der katholischen Kirche im interreligiösen Dialog (SK4_9) - beschreiben an einem Beispiel Möglichkeiten des interkonfessionellen Dialogs (SK4_8) - stellen an historischen oder aktuellen Beispielen Formen und Wege der Nachfolge Jesu dar (SK5_4) - erläutern die Sichtweise auf Jesus im Judentum oder im Islam und vergleichen sie mit der christlichen Perspektive (SK3_8) 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kirche und Menschen heute – wie geht das? - Kirchesein in der Nachfolge Jesu - II. Vatikanum - Nostra Aetate – Verhältnis der katholischen Kirche zu nichtchristlichen Religionen - Kirchenbilder: Kirche als Volk Gottes, Leib-Christi-Metapher - Katholisches und evangelisches Kirchenverständnis: Priesteramt in der Kirche/Sakrament der Priesterweihe <p>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernort:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rollenspiel, z.B. Gemeindeversammlung zur Abstimmung über Kirchenmodell für Gemeinde - Kirche als außerschulischer Lernort
<p>Methodenkompetenz:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK2) 		

Urteils- kompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK3) 	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Bedeutung und Spannung von gemeinsamem und besonderem Priestertum in der katholischen Kirche (UK4_2) - erörtern, ob und wie sich die katholische Kirche in ihrer konkreten Praxis am Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu orientiert (UK4_1) - erörtern im Hinblick auf den interreligiösen Dialog die Relevanz des II. Vatikanischen Konzils (UK4_3) 	Form(en) der Kompetenzüberprüfung: <ul style="list-style-type: none"> - Podiumsdiskussion z.B. in Anlehnung an Rollenspiel (s.o.) - Referate, z.B. zur Kirchengeschichte
Handlungs- kompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> - sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK1) - entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK2) 		

Unterrichtsvorhaben 4:

Thema: „Was ich glaube, bestimme ich“ oder: „Zwischen dem ‚lieben Gott‘ und dem ‚absoluten Geheimnis‘“ – Die Frage nach der biblisch-christlichen Gottesbotschaft

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben
- Biblisches Reden von Gott

Zeitbedarf: ca. 30 Stunden

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die SuS ...	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die SuS ...	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> - stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK5) 	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil - mit, ohne oder gegen Gott (SK1_1) - erläutern Stufen der Entwicklung und Wandlung von Gottesvorstellungen in der Biographie eines Menschen (SK2_2) - erläutern die Schwierigkeit einer angemessenen Rede von Gott (u.a. das anthropomorphe Sprechen von Gott in geschlechterspezifischer Perspektive) (SK2_3) - entfalten zentrale Aussagen des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses (Gott als Befreier, als der ganz Andere, als der Unverfügbare, als Bundespartner) (SK2_7) - erläutern das von Jesus gelebte und gelehrtete Gottesverständnis (SK2_8) - stellen die Rede vom trinitarischen Gott als Spezifikum des christlichen Glaubens und als Herausforderung für den interreligiösen Dialog dar (SK2_9) 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - persönliche, individuelle Gottesvorstellungen im Wandel der Zeit - Gottesbilder und Gotteserfahrungen im AT am (z.B. Berufung des Abraham, Exodus, Kampf am Jabbok), Gottesbilderverbot - Gottesbild Jesu - existentielles Sprechen mit Gott – das Gebet - Sprechen von Gott: negative Theologie, Analogielehre - Der dreieinige Gott – Entstehung und Grundbegriffe der kirchlichen Trinitätslehre - Gottesbeweise als Verbindung von Glaube und Vernunft <p>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernort:</p>

Methodenkompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1) - analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK5) 		
Urteilskompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK1) 	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Vielfalt von Gottesbildern und setzen sie in Beziehung zum biblischen Bilderverbot (UK2_3) 	Form(en) der Kompetenzüberprüfung:
Handlungskompetenz:			

Jahrgangsstufe Q2

Unterrichtsvorhaben 5:

Thema: „Kann man eigentlich (noch) vernünftig glauben?“ – Der Glaube an den christlichen Gott vor den Herausforderungen des Atheismus und der Theodizee

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben
- Die Frage nach der Existenz Gottes

Zeitbedarf: ca. 18 Stunden

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die SuS ...	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die SuS ...	Vereinbarungen der FK:
Sach- kompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> - setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2) 	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung des Fragens nach Gott und des Redens von Gott in ihrer Lebenswirklichkeit (SK2_1) - stellen die Position eines theoretisch begründeten Atheismus in seinem zeitgeschichtlichen Kontext dar (SK2_5) - ordnen die Theodizeefrage als eine zentrale Herausforderung des christlichen Glaubens ein (SK2_6) - erläutern eine Position, die die Plausibilität des Gottesglaubens aufzuzeigen versucht (SK2_4) - erörtern eine Position der Religionskritik im Hinblick auf ihre Tragweite (UK2_1) - erörtern eine theologische Position zur Theodizeefrage (UK2_2) 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gottesbeweise als Verbindung von Glaube und Vernunft - Gottesbeweise - Zwei Religionskritiker im Vergleich: z.B. Feuerbach, Marx, Freud, Nietzsche - Theodizee: Gott und das Leid in seiner Schöpfung am Beispiel von Ijob <p>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernort:</p>

Methodenkompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK6) 		
Urteilskompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK2) 		Form(en) der Kompetenzüberprüfung: <ul style="list-style-type: none"> - Podiumsdiskussion
Handlungskompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> - nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK3) - argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK4) 		

Unterrichtsvorhaben 6:

Thema: Die Botschaft von Erlösung, Heil und Vollendung – ein Angebot ohne Nachfrage? // Unsterblich sein oder ewig leben? – Der Mensch zwischen Verdrängung des Todes und der Sehnsucht nach Vollendung

Inhaltfelder:

- IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive
- IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi
- IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation
- IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben
- Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung
- Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu
- Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die SuS ...	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die SuS ...	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> - identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK1) - setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2) 	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung (SK1_2) - beschreiben Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit (SK6_1) - erläutern christliche Jenseitsvorstellungen im Vergleich zu Jenseitsvorstellungen einer anderen Religion (SK6_4) - erläutern ausgehend von einem personalen Leibverständnis das Spezifische des christlichen Glaubens an die Auferstehung der Toten (SK6_2) - analysieren traditionelle und zeitgenössische theologische Deutungen der Bilder von Gericht und Vollendung im Hinblick auf das zugrunde liegende Gottes- und Menschenbild (SK6_3) - erläutern die fundamentale Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den christlichen Glauben (SK3_6) 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zukunftsvisionen - Der Tod - Das Leben nach dem Tod - Hoffnung für die Lebenden und die Toten <p>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernort:</p>

Methoden- kompetenz:			
Urteils- kompetenz:		<ul style="list-style-type: none"> - erörtern an eschatologischen Bildern das Problem einer Darstellung des Undarstellbaren (UK6_2) - beurteilen die Vorstellungen von Reinkarnation und Auferstehung im Hinblick auf ihre Konsequenzen für das Menschsein (UK6_1) 	Form(en) der Kompetenzüberprüfung:
Handlungs- kompetenz:			

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung finden sich in einem gemeinsamen Dokument („Leistungskonzept Religionslehre“) der Fachschaften Evangelische und Katholische Religionslehre auf der Webseite des Abtei-Gymnasiums Brauweiler, das die Sekundarstufen I und II umfasst:

<https://abteigymnasium.de/downloads/category/88-religionslehre.html?download=184:leistungskonzept-religionslehre>

Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Zu Schuljahresbeginn werden ggf. die Erfahrungen

- mit den Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans
- mit dem eingesetzten Arbeitsmaterial
- mit Aspekten der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Zudem werden ggf. fachinterne und fächerübergreifende Arbeitsschwerpunkte für das kommende Schuljahr festgelegt.